

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. permanente Schulausstellung.

Nächsten Samstag, den 5. März 1881, findet Nachmittags punkt 2 Uhr im Polytechnikum Nr. 20 C, Zürich, folgender Vortrag statt:

Vorweisung von Reliefs.

Referent: Hr. Prof. Heim.

Die Direktion.

Musikschule Zürich.

Die Theilnehmer am Kurse für theoretischen und praktischen Gesangunterricht sind ersucht, nächsten Samstag den 5. März sich wieder vollzählig zum Besuch der Stunde einzufinden.

Nach Schluss der Stunde findet im Café Müller eine Zusammenkunft sämtlicher Theilnehmer statt zur Behandlung eines wichtigen Traktandums.

Ausschreibung einer Primarlehrerstelle an der Schule zu Muttenz.

Auf Beginn des Schuljahrs (1. Mai) 1881 ist an der Primarschule Muttenz eine neue vierte Stelle zu besetzen. Der anzustellende Lehrer hat die VI. (oberste) Alltagschulklasse und die Repetirschüler zu unterrichten. Die Besoldung beträgt Fr. 1200 nebst dem gesetzlichen Kompetenzholz, Pfrundland und freier Wohnung, eventuell angemessener Entschädigung.

Bewerber wollen sich unter Einsendung ihres Patents und allfälliger Dienstzeugnisse sowie eines Leumunds- und Aktivitätsscheines bis spätestens den 27. März bei der Erziehungsdirektion in Liestal anmelden.

Liestal, den 28. Februar 1881.

Sekretariat der Erziehungsdirektion.

² Ich bin in der angenehmen Lage abermals das Erscheinen einer neuen Auflage und zwar der fünften von

Langhans' biblische Geschichte für Volksschulen

anzeigen zu können. Dieselbe hat soeben die Presse verlassen, ist textlich unverändert, enthält dagegen an Stelle des alten ein neues kolorirtes Kärtchen von Palästina, eine gewiß für Lehrer und Schüler willkommene Zugabe. Die Preise und Bezugsbedingungen bleiben die gleichen, und kostet das Exemplar, in 1/2 Leder geb. Fr. 1, kart. 85 Cts., roh 70 Cts.; bei grössern Parthiebezügen gewähre ich 5—10 % Rabatt.

Langhans' biblische Geschichte ist von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern als Lehrmittel für den Religions-Unterricht empfohlen, hat durch vier starke Auflagen eine kolossale Verbreitung auch im Auslande erlangt und in den meisten Schulen der reformirten Schweiz Eingang gefunden, was wol ein Beweis ist, dass der Verfasser in der Auswahl, Anordnung und Darstellung des reichen biblischen Stoffes das richtige Maass getroffen hat.

Gleichzeitig bringe ich noch die in meinem Verlag erschienenen Schulbücher in empfehlende Erinnerung:

Lesebuch

für schweizerische Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen, bearbeitet von F. Edinger, Lehrer an der Kantonsschule in Bern.

I. Band für die untern Klassen:

Preis pro Expl. roh Fr. 2. 40, in 1/2 Leinwand geb. Fr. 2. 70, in 1/2 Leder geb. Fr. 2. 90.

II. Band für die obern Klassen:

Preis pro Expl. roh Fr. 2. 30, in 1/2 Leinwand geb. Fr. 2. 60, in 1/2 Leder geb. Fr. 2. 80.

Der erste Band erschien in 2. Auflage und wurde der Preis um 20 Cts. per Exemplar erhöht; für den Kanton Bern, wo dieses Lehrmittel obligatorisch eingeführt ist, sind die Preise pro Exemplar um 50 Cts. billiger.

Die christliche Lehre.

Für den Konfirmanden-Unterricht dargestellt von Georg Langhans, Pfarrer.

7. Auflage, kart. 60 Cts.

Gleiche Bezugsbedingungen wie bei der biblischen Geschichte.

Da bei dem bevorstehenden Frühjahrs-Schulwechsel die Nachfrage wieder sehr stark werden wird, so wäre es mir sehr angenehm, die betreffenden Bestellungen möglichst bald zu erhalten, um Vorkehrungen treffen zu können, daß immer die nöthige Anzahl gebundener Exemplare auf Lager ist. Indem ich diese Lehrbücher der gütigen Beachtung empfehle, bemerke ich noch, dass Exemplare behufs Einsichtnahme auf Verlangen gern franko zu Diensten stehen. Dieselben sind auch in jeder Buchhandlung vorrätzig oder durch solche zu beziehen.

Hochachtungsvoll
B. F. Haller, Verlagsbuchhandlung in Bern.

Zur freundlichen Beachtung!

Prüfet Alles, und das Beste behaltet.

Die Samen-Gärtnerei in Andelfingen (Zürich), welche sich ganz speziell mit der Samenkultur befaßt, und für selbstgezogene Gemüse- und Blumensamen schon sieben erste Preise und Diplome I. Klasse erhalten hat, empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen und Gartenfreunden auf bevorstehende Frühlingszeit bestens.

Verzeichnisse und Beschreibung stehen auf gefäll. Mittheilung der Adresse sofort franko zu Diensten.

Zur prompten Spedition sind alle Einrichtungen getroffen. Für die Aechtheit und Keimfähigkeit meiner Samen übernehme die vollständigste Garantie. Eine genaue Anleitung zur Aussaat und Pflanzung wird jeder Sendung gratis beigelegt. Auch die kleinsten Bestellungen werden gleich pünktlich berücksichtigt, wie größere. Jedermann kann sich überzeugen, daß die einheimischen, d. h. die bei uns gepflanzten Samen in jeder Beziehung sich mit den fremden (ausländischen) messen können. Eine Vergleichung zwischen den Samen selbst, noch mehr aber probeweiser Anbau wird dies glänzend bestätigen und dem einheimischen Samenbau immer mehr Freunde und Gönner zuführen.

Achtungsvollst

M. Baechtold,

(M 732 Z)

Adresse: Samengärtnerei Andelfingen (Zürich).

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Versammlung

Samstag den 5. März a. c., Nachm. 4 Uhr im „Schwanen“, Zürich.

Vortrag von Herrn Sekundarlehrer Schnorf: Das Ornamentzeichnen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Ausschreibung von Lehrerstellen:

An der Töcherschule in Basel sind zwei Lehrerstellen zu besetzen und zwar vorzugsweise für den Unterricht im Rechnen in den obern Klassen und für denjenigen im Turnen. Mit jedem dieser Lehrfächer werden je nach Kenntnissen und Neigung der Gewählten noch andere verbunden werden. Die jährlichen Besoldungen betragen, bei einem Wochenpensum von mindestens 26 Stunden, Fr. 3800 bis 4200 nebst Alterszulagen von Fr. 400 nach 10 und von Fr. 500 nach 15 Dienstjahren. Bewerber um diese Stellen werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 16. März dem Unterzeichneten einzusenden.

Basel, 26. Febr. 1881.

F. Cherbuin, Rektor.

Hierdurch bringe ich zur Kenntniss, daß

Lüönd,

Chronologischer Abriss der Schweizergeschichte

jetzt bis auf die neueste Zeit vervollständigt ist. Dadurch ist einem allgemein von der Presse und den Herren Lehrern geäußerten Wunsche entsprochen und empfehle das Buchlein zur Einführung bestens.

Preis 60 Cts. Auf 10 ein Frei-Exemplar.

Bestellungen entweder direkt oder durch irgend eine Buchhandlung.

Der Verleger: **Cäsar Schmidt**
in Zürich.

¹ Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Übungsaufgaben

zum

Kopfrechnen

für

den Schul- und Privatunterricht.

Herausgegeben von

L. Schmid, Seminar-Lehrer in Chur.

I. Theil kart. 2 Fr. 80 Cts.

(Der II. Theil erscheint demnächst.)

Vom gleichen Verfasser ist ferner erschienen:

Lesebuch für die Volksschule.

I. Thl. (Fibel) kart. Fr. —. 60.

II. " " " " —. 70.

III. " " " " —. 80.

(In Partien zu ermäßigtem Preis.)

Kellenberger'sche Buchhandlung

(J. M. Albin) in Chur.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.